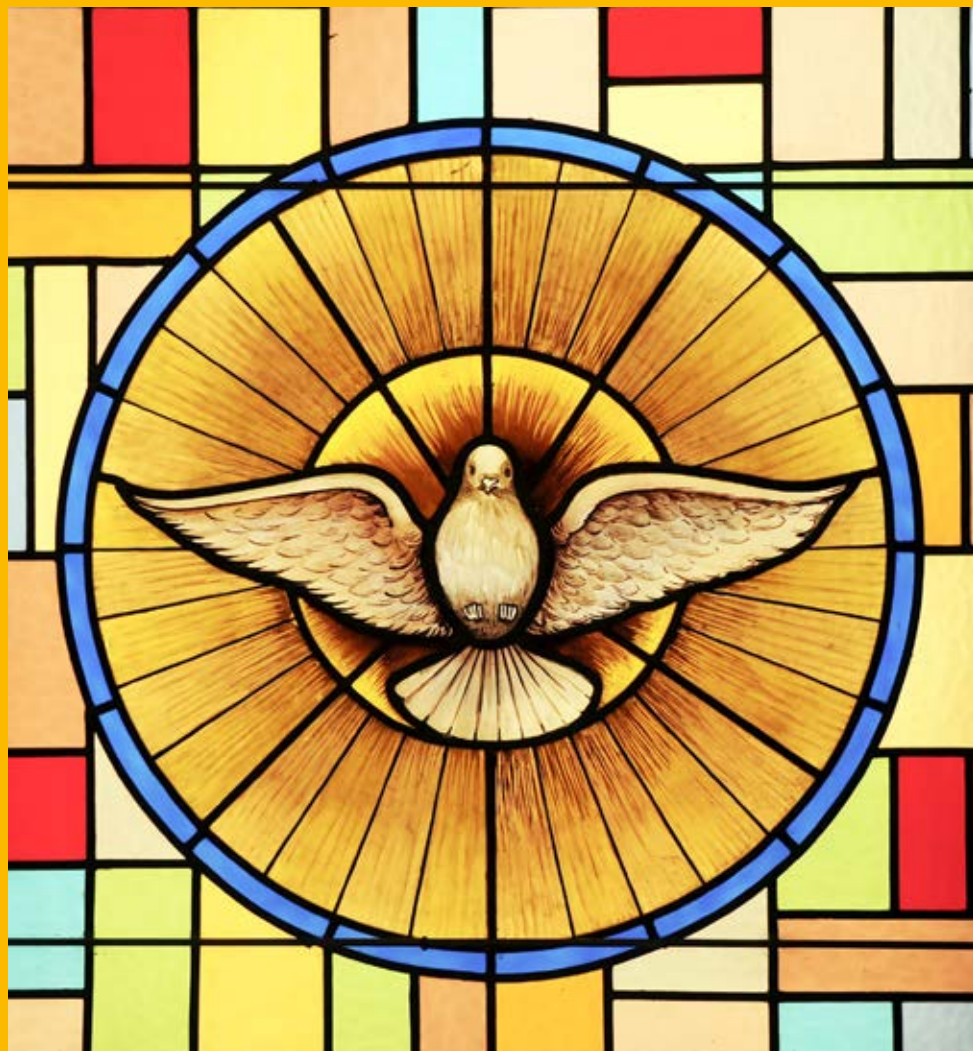


Katholische Pfarrgemeinde St. Aegidien

PFARRBRIEF

St. Aegidien • St. Christophorus • St. Joseph • St. Laurentius



Grafik: fotolia.de/josepizarro

Mai bis November 2018

Menschen würdig pflegen



St. Hedwig

caritas senioren wohnen & pflege

Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig
Telefon 0531 273290 · info@sthedwig-braunschweig.de
www.sthedwig-braunschweig.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

um Pfingsten herum soll Sie dieses Heft erreichen. Vielleicht haben Sie es in die Hand bekommen, als Sie den Gottesdienst in einer der Kirchen besucht haben, die zur St. Aegidien Gemeinde in Braunschweig gehören, oder Sie haben es in Ihrem Briefkasten vorgefunden. Mit unserem „Pfarrbrief“ wollen wir Sie grüßen. Wir möchten Ihnen einen Eindruck vermitteln von Menschen und Aktivitäten in unserer Gemeinde. Und wir möchten Ihnen Kontaktdaten an die Hand geben, damit Sie uns erreichen können, wenn Sie ein Anliegen haben. Aus Anlass des Pfingstfestes geht nun dieser Pfarrbrief in alle Haushalte unserer Gemeinde. Im Empfinden vieler Menschen scheint dieses Fest nicht so eine Rolle zu spielen wie das Osterfest oder das Weihnachtsfest. Klar, es bietet ein paar freie Tage, und vielleicht sorgt schönes Wetter für gute Stimmung. Doch Pfingsten als Fest des Heiligen Geistes? Auch wenn Christen aller Konfessionen ganz selbstverständlich von Gott als dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist sprechen, tun sich viele von ihnen schwer vor allem mit dem Heiligen Geist. Vielleicht gehören Sie ja dazu. Ohne die-

sen Heiligen Geist aber hätten vor 2000 Jahren die Freundinnen und Freunde Jesu wohl nicht zum Glauben daran gefunden, dass ihr Freund vom Tode auferstanden war. Ohne diesen Heiligen Geist wären sie wohl nicht zu begeisterten und mutigen Zeugen ihres Freundes und seiner Auferstehung geworden. Ohne diesen Heiligen Geist gäbe es heute wohl auch unsere Kirche(n) und unsere Gemeinde nicht mehr. Und ich bin davon überzeugt, dass es ohne diesen Heiligen Geist noch mehr Leiden und Krieg und Ungerechtigkeit in unserer Welt gäbe. In einem Gebet kommt das für mich sehr anschaulich zum Ausdruck: „Gott, dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen, Gegner sich die Hände reichen und Völker, Konfessionen und Religionen einen Weg zueinander suchen.“ Mit einem Geist, der das bewirkt, kann ich ganz viel anfangen. Und ganz viel von diesem Geist wünsche ich auch Ihnen. Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Pfingstfest und eine gute Zeit! Seien Sie herzlich begrüßt.
Ihr Pfarrer Propst Reinhard Heine



jeanette bazan-schmidt rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Erbrecht (einschl. Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung),
Familienrecht**

lessingplatz 7
38100 braunschweig

telefon 0531_480 380 0
telefax 0531_480 350 6

Diakon Claus Kilian wird 90! Wir gratulieren!

Aus der St. Aegidien-Gemeinde ist er nicht wegzudenken, der Diakon Claus Kilian. Ganz selbstverständlich ist am Sonntag um 09:30 Uhr in der St. Aegidien-Kirche sein Platz am Altar. Doch auch in anderen Kirchen ist er zu Diensten bereit.

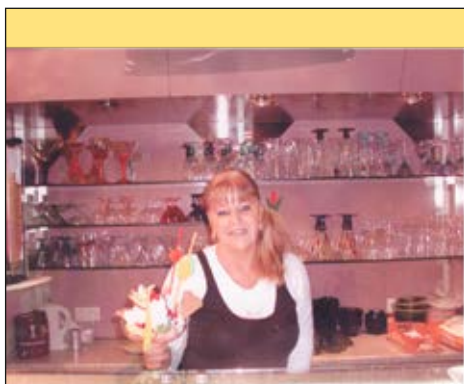
Vor fast 43 Jahren wurde er als einer der ersten zum ständigen Diakon für das Bistum Hildesheim geweiht. Und seit fast 43 Jahren wirkt er als Diakon in der St. Aegidien-Gemeinde mit. Das große Augenmerk von Claus Kilian war und ist die Verkündigung der Frohen Botschaft. Menschen aller Altersgruppen hat er sie nahegebracht, in der Predigt zum Beispiel, in der Katechese. Und dabei hatte und hat er immer auch den Blick des Künstlers, der er immer war und ist. Ein von ihm gestalteter Kreuzweg hängt in unserer Aegidienkirche. Unsere Christophoruskirche und unsere Laurentiuskirche hat er künstlerisch gestaltet, und in vielen Kirchen unseres Bistums hat er seine künst-



Foto: Archiv

lerischen Spuren hinterlassen. Nun feiert Claus Kilian einen besonderen Geburtstag. Er wird 90. Von Herzen gratulieren wir ihm zu diesem Geburtstag und wünschen ihm Gottes Segen. Wir danken ihm für sein großes Engagement!!! Dabei denken wir natürlich auch an Frau Kilian, die ihren Mann in seinem Wirken unterstützt und begleitet hat. Beiden wünschen wir, dass sie noch lange als gutes Team beisammen sein können.

Propst Reinhard Heine



Cristallo 2002 Eiscafé & Pizzeria DA CARLA

Hauptstr. 79, BS-Wenden

Tel.: (0 53 07) 43 42

**Täglich ab 11 Uhr geöffnet
Mittagstisch von 12 bis 14 Uhr**

Firmvorbereitung 2018

24 Jugendliche bereiten sich auf ihre Firmung vor

Auch in diesem Jahr finden wieder ein Firmvorbereitungskurs und die Firmung in St. Aegidien statt. Im Augenblick bereiten sich 24 Jugendliche auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor. Die Firmung schließt nach katholischer Tradition das Hineinwachsen in die Kirche, die Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden, ab. Mit der Firmung sind die jungen Christinnen und Christen „volljährige“ Mitglieder der katholischen Kirche.

In der Zeit der Vorbereitung stellen sich den Jugendlichen viele Fragen: sie sind jetzt in einem Alter, wo einige sich für ihren zukünftigen Lebensweg außerhalb von Schule entscheiden müssen – was kann und was will ich in und mit meinem Leben? Andere gehen weiter zur Schule – welche Ziele schweben mir vor und wo und wie möchte ich meine Energie einsetzen? Allen gemeinsam ist die Frage: kann mir bei meinem Weg der Glaube helfen, kann die Gemeinschaft

der Glaubenden mir Hilfe sein und Orientierung geben.

Diesen Fragen gehen die Jugendlichen bei den Treffen nach, die von mehreren jungen Erwachsenen unter Begleitung und Leitung von Pastoralreferent Mathias Welle gestaltet und durchgeführt werden.

Auch in diesem Jahr gehen die Jugendlichen wieder auf die Pilgerwanderung zur Chrisammesse nach Hildesheim und sind bei der Weihe des Chrisam, eines Salböles für die Spendung der Firmung, mit dabei.

Am Sonntag, den 24. Juni 2018 wird der emeritierte Bischof Norbert Trelle in der Hl. Messe um 09:30 Uhr das Sakrament der Firmung spenden. Dazu lade ich Sie ganz herzlich ein. Einladen möchte ich auch dazu, dass wir als Gemeinde die Jugendlichen im Gebet begleiten.



Foto: Gossmann/bph

Mathias Welle, Pastoralreferent



SAUDHOF

Sanitär + Heizungstechnik

Freisestraße 12 • 38118 Braunschweig

Tel. 0531 / 57 76 39 • Fax 0531 / 57 03 22

www.saudhof.de

**SANITÄRE ANLAGEN
GASHEIZUNGEN • SOLARTECHNIK
WARTUNG • KUNDENDIENST**

Der BDKJ Braunschweig

Im Sommer 2015 hat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Braunschweig in der Goslarschen Straße 5 – direkt neben der St. Joseph Kirche – seinen neuen Standort bezogen. Gerne möchten wir nun mal berichten, wie es dort aussieht und welche Aktivitäten wir anbieten.

Mit viel ehrenamtlicher Mithilfe haben wir in das ehemalige Schlecker-Ladengeschäft Betreuungsräume für die Schulkindbetreuung und unsere Büroräume eingebaut. Auch ein großer Gemeinschaftsraum für Treffen, Versammlungen und Fortbildungen hat Platz gefunden.

Schulkindbetreuung mit jeweils 40 Plätzen bietet der BDKJ Braunschweig an den Katholischen Grundschulen St. Josef und Hinter der Masch an. Mittagessen, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung stehen dort auf dem Programm. Immer wieder finden in den Gruppen auch Ausflüge und in den Zeugnisferien eine Ferienfahrt statt.

Die Geschäftsstelle des BDKJ bietet den Mitgliedsverbänden und Gemeinden Unterstützung bei der Finanzierung von Freizeiten und Anschaffungen für die Gruppenarbeit an. Die Jugendverbände unterstützen wir außerdem mit Material, Wissen und Personal.

Ein weiteres Angebot des BDKJ Braunschweig ist weiterhin das ker.mit Mobil. Unsere Teamerinnen und Teamer bieten Kinder- und Jugendgruppen sowie Schulklassen Gemeinschaftstage, Sozialtrainings und Kletteraktionen an. Auch auf Gemeinde-, Schul- und Stadtfesten sind wir mit unseren Kletteraktionen oft vertreten.



Foto: BDKJ

Der BDKJ Dekanatsvorstand besteht aus Anja Wiesner, Rebecca Wiesner und Christian Leidner, Nora Hoppe und Holger Ewe arbeiten beratend mit. Direkt beim BDKJ Dekanatsverband arbeiten neben etwa 25 Ehrenamtlichen und 11 Festangestellten auch Junge Menschen im Freiwilligendienst (FSJ/BFD).

Pläne für die Zukunft gibt es auch: Wir haben in Kooperation mit der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) eine Reihe von Kinderdiskos gestartet und die Vorbereitung der bundesweiten 72 Stunden- Aktion ist in vollem Gange. Die Räumlichkeiten in der Goslarschen Straße bieten noch viel Potential für unsere Ideen und Projekte.

Holger Ewe

Kontakt:
BDKJ Braunschweig
Tel.: (05 31) 88 53 09 35
Mail: info@bdkj-braunschweig.de



Gärtnerei Spittel GmbH



Seit 1985 sind wir mit unserem Betrieb für Sie da

In unserem Blumenladen und der Friedhofsgärtnerei garantieren wir Ihnen guten Service von gelernten Fachkräften.

Wir beraten Sie gerne ausführlich und fachkundig

Ihre  Gärtnerei Spittel GmbH



Ihr Ansprechpartner für den **Memoriam-Garten** und die **Ruhegemeinschaft** auf dem katholischen Friedhof.

Franz-Frese Weg 1 ~ 38126 Braunschweig ~ Tel. 0531/73578 ~ www.gaertnerei-spittel.de ~ gaertnerei.spittel@t-online.de



*Hochzeit
Taufe
Kommunion
Konfirmation
Geburtstag
Business Event
Abschied*

u. v. m.

...



**SCHLOSS
LOUNGE**
ITALIAN WINE & FOOD

Sie planen eine Feier? Wir haben die passende Location... www.tiziano-schlosslounge.de



caritas

Ambulante Betreuung für Demenzkranke

Unsere Gruppenangebote

Unsere „Gäste“ erleben während der Gruppentreffen ein abwechslungsreiches Programm: z. B. kreative Arbeiten, Gedächtnistraining oder Bewegungsübungen. Das Mittagessen wird gemeinsam zubereitet. Wichtig ist uns dabei, dass sich der Einzelne in der Gruppe wohlfühlt und Geborgenheit erfährt.

Als pflegender Angehöriger werden Sie entlastet und können in den Betreuungszeiten Freiräume genießen und Ihre „Batterien aufladen“.

Gerne informieren wir Sie über unser Angebot!

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Stefan Folwaczny, Dipl. Sozialarbeiter
Telefon 0531 7 57 27
Nachbarschaftshilfe@caritas-bs.de

Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe des Caritasverbandes e.V.

Böcklerstraße 232, 38102 Braunschweig

Caritasverband
Braunschweig e. V.



KLAUSOLIT[®]

Fenster + Türen



Tel: 0531-50 33 11

www.klausolit.de
Hinter dem Turme 13
38114 Braunschweig

Markisen Rollläden Terrassenüberdachungen

Teestube – ein starkes Team!

Jeden Mittwoch von 19:30 bis 20:45 Uhr ist der Tisch gedeckt für die Teestubenzeit: Frischer Tee in Kannen, Tassen und mitgebrachte Süßigkeiten dürfen natürlich nicht fehlen für einen gemütlichen Teeabend.

Die bequemen Sessel geben Gelegenheit zum Chillen, Klönen und zum Planen von Unternehmungen. Jede Meinung ist wichtig – aber man muss nicht unbedingt reden, auch zuhören ist okay!

Wollt Ihr auch dazugehören? Dann kommt mittwochs um 19:30 Uhr ins Laurentius-Haus (Maschplatz 12). Bitte am Seiteneingang links klingeln!

Karsten Rothkirch



**YOGA
UNTERRICHT**

Gabriele Seidler

Yoga-Unterricht im
Mulādhāra-Zentrum in Braunschweig
Einzel-/Gruppenunterricht/Workshops

0531 / 310 21 72
www.gabriele-seidler.de

Yogalehrerin BDY/EYU
Mitglied im Berufsverband Deutscher Yogalehrer e.V.



Behrens
Bestattungen

Wir kümmern uns

Ekbertstraße 20
Sonnenstraße 9

Tag und Nacht: **8 32 04**
www.behrens-bestattungen.de

Eine Küche mit Piano

Das Meister-Eckehart-Haus im Sielkamp ist 50 Jahre alt geworden. Zahlreiche Ehemalige waren der Einladung nach Braunschweig gefolgt und haben sich mit Mitbewohnern und alten Freunden zum Jubiläum getroffen. Nach Festakt und Gottesdienst wurde gemütlich weitergefeiert und viel geklärt.

Voll besetzt war der Saal des Hauptgebäudes im „Meister-Eckehart-Haus“ bei der 50-Jahres-Feier. Neben den aktuellen Bewohnern waren auch viele Ehemalige angereist. „Was kriegt jemand, der sich entschließt, ins Meister-Eckehart-Wohnheim zu ziehen?“ fragte Peter-Paul König, Geschäftsführer der vier Wohnheime. Er ist Geschäftsführer der vier KHG-Wohnheime der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) im Bistum Hildesheim. Es sei immer wieder eine Überraschung, wer neuer WG-Partner wird. „Das KHG-Wohnheim verbindet Menschen aus verschiedenen Ländern und Religionen über die Zeiten“, lobt er die bunte Gemeinschaft am Sielkamp mit zurzeit 112 Studentinnen und Studenten aus elf verschiedenen Nationen.

Ob 20 Jahre jung oder 70 Jahre alt: Die Bewohner heute wie damals schätzen besonders die große, gut ausgestattete Küche auf jeder Etage des katholischen Studentenwohnheimes. In einer Wohngemeinschaft leben heute insgesamt sieben Studentinnen und Studenten zusammen – damals waren es dagegen entweder zehn junge Frauen oder zehn Männer in der Wohneinheit – gemischt war undenkbar.

„Wenn ich Gesellschaft haben will, setze ich mich in die Küche“, sagt Heimsprecherin Klara Patermann. Daran erinnern sich auch die Schwestern Brigitte Fabian und Barbara Klausmeyer. Sie lebten vor über 40 Jahren im Frauenhaus, dem Haus 4. Erst Ende der 1970-er Jahre wurde die Geschlechtertrennung aufgehoben und nach und nach entstanden gemischte WGs im ehemaligen Frauenhaus und den von Männern bewohnten Häusern 1 bis 3, den Männerhäusern.

Josef Zemanek wohnte von 1970 bis 1974 in Haus 1 im ersten Stock. „Ich kann nur Oden singen an den Architekten“, lobt auch er noch heute den Aufbau der Etagen. In der Mitte am Lichtschacht war eine große Etagenküche, es gab in jeder der vier Etagen in den vier Häusern acht Einzelzimmer und ein Doppelzimmer, dazu noch eine Gemeinschaftsdusche und Toiletten. „In der Küche hatten wir ein Radio und ein Piano stehen, haben gemeinsam gekocht“, berichtet er über den gemeinschaftlichen Mittelpunkt. Es seien viele Freundschaften entstanden. Auch nach fast 50 Jahren kommen ihn noch ehemalige Mitbewohner in München besuchen.

„Der Dominikanerpater Silvester Beckers war die Seele des Wohnheimes“, betont der heute 71-Jährige. Der Seelsorger wohnte in Haus 5 und die Kapelle im Wohnheim war sonntags immer knallvoll, auch Leute aus der nahen Siedlung kamen. Zemanek bedauert sehr, dass heute kein Priester mehr speziell für das KHG-Wohnheim da ist.

Ludger Menke hat vor knapp 40 Jahren im Sielkamp gewohnt und feiert noch jedes Jahr mit seinen alten Mitbewohnern

Silvester. „Es gibt viele Gemeinschaften, die sich noch immer weltweit treffen“, weiß er zu berichten.

Brigitte Fabian, von 1968 bis 1975 Bewohnerin des Heimes, lebte anfangs mit einer Freundin in einem Doppelzimmer, später zog sie in ein Einzelzimmer. Ihre Schwester machte es umgekehrt. Sie zog 1974 in ein Einzelzimmer, später dann, frisch verheiratet, als erstes Paar in ein Doppelzimmer bis 1977. „Es war nur für eine kurze Zeit, wir wollten aber ein Zeichen setzen“, sagt Klausmeyer fröhlich. Sie unterrichtet im letzten Jahr vor dem Ruhestand Erdkunde und Mathematik an der Realschule in Schwülper. Ihre ältere Schwester, auch Lehrerin, ist bereits pensioniert.

Die beiden erinnern sich noch an den Telefondienst, den jeder regelmäßig fürs ganze Wohnheim übernehmen musste, an den Bardienst am Donnerstag und an die strenge Regel, dass Herrenbesuch im Frauenhaus nur bis 22 Uhr erlaubt war

- und wie genau Pater Silvester darüber wachte. Schmunzelnd berichten sie, dass Damenbesuch im Männerhaus eine Stunde länger, bis 23 Uhr genehmigt war. „Konflikte gab es manchmal, wenn jemand nicht so ordentlich war“, sagt Barbara Klausmeyer.

Ulla Pleye, die heute als Schulleiterin in Peine arbeitet, fand es toll im Wohnheim. Sie ist 1979 als erste Frau in ein Männerhaus gezogen. „Wir wurden nicht gegängelt, die Zimmer waren zeitgemäß möbliert und wir hatten viele Freiheiten bei der Gestaltung“ lobt sie und berichtet von vielen Ehen, die durch die Wohnheimzeit entstanden sind und vielfach bis heute halten. Auch sie weiß Anekdoten zu berichten, wie die von der einzigen Badewanne im Wohnheim in Haus 4. Die WG dort habe Gutscheine fürs Wannenbaden verschenkt. „Wenn man zum Beispiel gerade Geburtstag hatte“, erzählt Ulla Pleye verschmitzt.

Sabine Moser



Die Wiedersehensfreude ist groß. Foto: Robin Henke.

Anders-Wohner gesucht!

Gemeinsam christlich wohnen

www.anders-wohner.jimdo.com
anders.wohner@gmail.com

Wir planen ein Mehrfamilienhaus mit individuellen Wohneinheiten und Herberge für Pilger am Jakobsweg. Geteilte Räume und Garten bieten Raum für gemeinsame Ideen. Die Freude am Leben, das lebendige Gebet und eine Offenheit für die Nachbarschaft sind uns wichtig. Interesse? Schreibt uns. Wir freuen uns auf euch!

Gemeinsam christlich wohnen – Gemeinsam statt allein

„Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten“ (Apostelgeschichte 2,42). Die Kraft der ersten Gemeinden in Jerusalem ist die Gemeinschaft untereinander aus dem Glauben an Christus. Wie damals bei den ersten Christen kann auch heute aus einem gemeinschaftlich gelebten Glauben viel Bewegung entstehen. Gerade dieser gemeinsame Weg im Glauben, das Leben des Glaubens im Alltag, ist auch unsere Sehnsucht und Triebkraft.

Wir wollen gemeinschaftlich wohnen, auf gemeinsame Ziele hin bauen und dennoch Individualität nicht aufzugeben. Dafür suchen und planen wir ein Mehrfamilienhaus mit privaten Wohnungen, die um Gemeinschaftsräume ergänzt werden. Wir sind offen für Familien, Singles, Männer, Frauen, Kinder, Alte und Junge. Eine stabile Gemeinschaft braucht verbindende Aufgaben. So sind wir achtsam für die Menschen in unserer Nachbarschaft und helfen im Rahmen unserer Möglichkeiten. Wir haben bereits erste soziale Aufgaben übernommen, wie:

- die Unterstützung sozial benachteiligter Menschen, besonders von Kindern
- die Begleitung und soziale Einbindung alter Menschen
- das Anbieten regelmäßiger Gebets- und Gesprächskreise

Darüber hinaus planen wir den Aufbau einer Pilgerherberge und Pilgerbetreuung auf dem Jakobsweg.

Wir, das sind bisher 13 Mitglieder des „Vereins Christliches Gemeinschaftshaus



Sankt Auctor zu Braunschweig e.V.", im Alter von 33 bis 80 Jahren. Durch die bereits über Jahre stattfindenden 14-tägigen Treffen mit Bibelteilen, Meditation, Abendessen und Organisation, sind wir zu einer stabilen Gemeinschaft gewachsen. Neben unserer Freude am Leben und dem lebendigen Gebet sind wir offen für Menschen, die mit uns aus dem Glauben leben wollen.

Neugierig geworden? Dann schaut vorbei unter www.anders-wohner.jimdo.com, schreibt uns an anders.wohner@gmail.com oder ruft an unter (05 31)-4 82 85 14.

Ihr seid herzlich eingeladen zu einem Informations- und Austauschtreffen am Mittwoch, den 13. Juni 2018 ab 18 Uhr im Raum des Kajune (an der St. Aegidien-Kirche, Spohrplatz 8, Braunschweig, neben dem Pfarrbüro). Wir freuen uns auf Euch!

Frank Hesping



Solwodi-Gründerin Schwester Lea Ackermann zu Gast in der Buchhandlung Graff

Vor vollbesetzten Reihen in der Buchhandlung Graff las Schwester Lea Ackermann am 20. Februar aus ihrer Biographie „Der Kampf geht weiter. Damit Frauen in Würde leben können.“

An dem Abend stellte sich die 81-Jährige auch den zahlreichen Fragen aus dem Publikum.

Die Ordensfrau gründete 1985 in Kenia ihr Hilfswerk für Frauen in Not SOLWODI (Solidarity with Women in Distress). Längst international verbreitet, unterhält die Organisation allein in Deutschland 18 Beratungsstellen und etliche Schutzwohnungen für Frauen und Mädchen, die in Deutschland zwangsverheiratet werden sollen, denen Beschneidung droht oder die von Menschenhändlern hierher verschleppt und zur Prostitution gezwungen werden. Auch weibliche Flüchtlinge wenden sich oft an Solwodi. Häufig sind es jung verheiratete Frauen in arrangierten Ehen, die Gewalt in der Beziehung erfahren. Eine der Beratungsstellen in Deutschland liegt im Bistum Hildesheim, in Braunschweig.

Besonders vehement tritt die promovierte Pädagogin für ein generelles Verbot von käuflichem Sex in Deutschland ein; dazu läuft im Moment eine Unterschriftenkampagne. Lea Ackermann differenziert längst nicht mehr zwischen Prostitution und Zwangsprostitution, da es sich ihrer Erfahrung nach immer um Formen des Zwangs handelt: „Keine Frau macht so etwas freiwillig.“ Das steht für sie außer Frage.



Schwester Lea kämpft auch auf dem Podium, damit Frauen in Würde leben. Foto: Sabine Moser

Die Buchhandlung Graff unterstützt die Ordensfrau. „Wir werden die Eintrittsgelder an Solwodi Deutschland spenden“, sagte Joachim Wrensch, Geschäftsführer der Buchhandlung.

Weitere Infos: www.solwodi.de

Sabine Moser

Buchempfehlung:

Lea Ackermann, Michael Albus:
Der Kampf geht weiter.
Damit Frauen in Würde leben können,
Patmos-Verlag, 15 Euro,
ISBN 978-3-8436-0884-8.

SOLWODI in Braunschweig – Im „Spiegel“ von Zahlen und Erfahrungen

Bereits seit 1999 existiert die Braunschweiger SOLWODI Beratungsstelle, davon seit ca. 10 Jahren in der Bernerstraße 2. Hier nutzen wir in guter Zusammenarbeit mit dem SKF (Sozialdienst kath. Frauen) einen Teil der angemieteten Räume für unsere Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Jährlich verzeichnen wir ca. 90–100 Erstkontakte. Im vergangenen Jahr waren es 106 Frauen, die das erste Mal Kontakt zu uns aufnahmen oder an unsere Beratungsstelle vermittelt wurden. Es waren Frauen aus 42 Ländern unserer Erde. Hinzu kamen 30 Klientinnen, die bereits über längere Zeit Beratung in Anspruch nehmen und 11 Frauen mit 9 Kindern, die wir im Rahmen von geschützten Wohnungen betreuen.

Die „großen“ Themenfelder unserer SOLWODI-Beratungsarbeit sind im vorangehenden Artikel bereits beschrieben. Darüber hinaus existieren in Braunschweig Kontakte zu Migrantinnen (oder Frauen mit Migrationshintergrund), die mit vielseitigsten Anliegen und Nöten zu uns kommen.

Es sind z. B. Frauen

- die, in einem fremden Land angekommen, vor Verständigungsproblemen stehen
- denen unser Rechts- und Behördensystem nicht vertraut ist
- die aufgrund unterschiedlichster Lebenssituationen einen aktuell ungesicherten Aufenthaltsstatus besitzen
- die durch Trennung von einem Partner oder in Zeiten der Schwangerschaft

rechtlich und finanziell unzureichend gesichert sind

- die verschiedenste Probleme mit Integration haben
- deren Lebenspläne sich in Studium und Ausbildung, im geschlossenen Arbeitsverhältnis oder in anderen gesicherten Lebensfeldern nicht weiter verwirklichen lassen und die eine neue Perspektive für ihr Leben in Deutschland suchen.

Und es sind Kontakte entstanden zu Migrantinnen, die in den vergangenen Jahren oder Jahrzehnten in unser Land gekommen sind. Frauen, die ihren Platz in unserer Gesellschaft und zum Teil auch in unseren christlichen Kirchen gefunden haben und jetzt im ehrenamtlichen Engagement andere Migrantinnen und auch deren Kinder unterstützen.

Unsere Tätigkeit bei SOLWODI ist eine sehr „lebendig-bewegte“: Wir erleben Frauen und Kinder in unterschiedlichsten Lebensphasen: Vor und nach der Geburt, Jugendliche und junge Erwachsene, auch Frauen, die älter geworden sind und nach besseren Lebensperspektiven suchen.

Stehen am Beginn unserer Kontakte zu meist aktuelle und äußerst bedrückende Notsituationen der Klientinnen im Fokus, dürfen wir auch immer wieder erleben, dass es Frauen gelingt, neu Hoffnung und Mut aufzubauen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und schrittweise ihr Leben neu zu ordnen. Dabei heißt es fast immer, den „Faktor Zeit“ nicht zu eng zu setzen. Erfahrene Verletzungen an Leib und Seele heilen oft nur langsam und hinterlassen Narben, die der weiteren Aufmerksamkeit bedürfen.

Die Arbeit von SOLWODI in Braunschweig ist eng verbunden mit unserer

Kongregation der Vinzentinerinnen (Kongregation d. Barmherzigen Schwestern v. hl. Vinzenz von Paul) in Hildesheim, die sowohl finanziell als auch personell einen wesentlichen Anteil für den Bestand unserer SOLWODI-Stelle zur Verfügung stellt.

Zur Zeit arbeiten aus unserer Schwesterngemeinschaft Schw. Dominica Steudler und ich hauptamtlich bei SOLWODI. Vom Jahr 2000 bis zu ihrem Tod Ende 2016, war außerdem Schwester Gerhardtis Heise, die vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung sein wird, mit unermüdlichem Engagement für unsere Klientinnen im Einsatz.

Zwei Kolleginnen und wir arbeiten als hauptamtliche Sozialpädagoginnen und sozialpädagogische Fachkräfte gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Praktikantinnen in den verschiedenen Aufgabebereichen von SOLWODI, die vor allem Beratung, Begleitung, Betreuung von Frauen und Kindern in den geschützten Wohnungen, Öffentlichkeits-, Projekt-, Vernetzungs-, und Verwaltungsarbeit umfassen.

Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit immer wieder unterstützen! Gerade aus unseren Gemeinden erleben wir viel Interesse für die Anliegen von SOLWODI und auch persönlichen Einsatz für unsere Klientinnen.

Schw. Paula Fiebag

Kontakt über:

SOLWODI e.V.
Bernerstraße 2
38106 Braunschweig

Tel: (05 31) 4 73 81 12
Fax: (05 31) 4 73 81 13

fiebag@solwodi.de
braunschweig@solwodi.de
www.solwodi.de

Bankverbindung:
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE12 2505 0000 0000 4032 04

Schwesternkonvent
Haus Mirjam
Ebertallee 77
38104 Braunschweig

Tel: (05 31) 35 47 65 1
Fax: (05 31) 35 47 65 5



Walk for freedom (Gang für Freiheit): Organisiert vom SOLWODI Arbeitskreis zogen im vergangenen Jahr am 14. Oktober 125 Personen schweigend durch die Braunschweiger Innenstadt, um, wie an diesem Tag weltweit, in vielen Städten auf die Themen Menschenhandel und moderne Sklaverei aufmerksam zu machen.
Foto: Solwodi

Pfingstgottesdienste in der Pfarrgemeinde

Kirche	Samstag, 19. Mai	Sonntag, 20. Mai	Montag, 21. Mai
St. Aegidien	18:00 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe
St. Christophorus		09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache	09:30 Uhr Hl. Messe
St. Joseph		10:00 Uhr Hl. Messe 11:15 Uhr Hl. Messe in spanischer Sprache	10:00 Uhr Hl. Messe
St. Laurentius		11:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit: St. Aegidien-Kirche, sonnabends ab 17:00 Uhr

Gottesdienste am Fronleichnamfest

Am Fronleichnamfest, Donnerstag, 31. Mai finden in unserer Gemeinde folgende Gottesdienste statt:

Kirche	
St. Aegidien	09:30 Uhr Schülermesse 19:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession zum Schloss
St. Laurentius	08:10 Uhr Schülermesse 14:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession

Nach der Abendmesse in St. Aegidien lädt die Pfarrgemeinde zu einer Begegnung ein. Für Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen ist gesorgt!



Monstranz
Foto: Bistum Essen/Nicole Cronauge, Pfarrbriefservice.de

Sprachpate lehrt Deutsch für den Alltag



Foto: Sabine Moser

Regelmäßig trifft sich der ehrenamtliche Sprachpate Eberhard Busch von der Caritas in Braunschweig mit Flüchtlingen und Migranten. Deutsch außerhalb des Sprachkurses zu sprechen ist sein gesellschaftlicher Beitrag, Menschen bei der Integration zu helfen. Er tut es aus Nächstenliebe.

Braunschweig. Mit Engagement, Tatenrang und guter Laune macht sich Eberhard Busch (62) auf den Weg, wenn er sich mit seinen jungen Migranten und Flüchtlingen trifft. „Ich spreche mit den jungen Männern nur Deutsch. Das sollen sie ja lernen, auch wenn ich etwas Englisch, Spanisch und Italienisch kann“, sagt der Sprachpate.

Dass jemand Unterstützung braucht, ist für Eberhard Busch Anlass genug, zu helfen. Er will sich gesellschaftlich engagieren. „Nächstenliebe ist für mich ein Gebot“, sagt er eindringlich.

caritas

- Berntung
- Förderung
- Gesundheit
- Pflege
- Wohnen
- Begegnung
- Nachbarschaft
- Migration
- Integration
- Orientierung

Der Mensch im Mittelpunkt

Teilhabe für alle

Die Caritas ist mehr als eine Organisation.
Sie ist eine Grundhaltung gegenüber Menschen,
besonders gegenüber Menschen in Not.

Caritasverband Braunschweig e.V.
Kremerstraße 30, 38102 Braunschweig,
Tel.: 0531 / 3 80 08 - 0,
Fax: 0531 / 3 80 08 - 50,
info@caritas-bs.de, www.caritas-bs.de

Caritasverband
Braunschweig e. V.

Meist betreut Busch Menschen aus dem arabischen Raum: „Arabisch kann ich nun gar nicht außer schwei, schwei, was langsam, langsam bedeutet. Notfalls helfe ich mit Händen und Füßen nach, aber das kommt selten vor.“ Die meisten Schwierigkeiten haben seine „Patenkinder“ im Deutschen mit den vielen Ausnahmen, der anderen Schrift, dem Wortschatz und den Artikeln.

Eberhard Busch lobt das große Potenzial vieler Menschen, die zu uns kommen: „Das muss man nur noch ein bisschen unterstützen.“ Ausbildung als Sprachlehrer bringt er keine mit, nur einen kurzen Kurs über Schwierigkeiten beim Deutschlernen hatte er belegt. Der Maschinenbauingenieur in Altersteilzeit ist der erste Sprachpate beim Caritasverband in Braunschweig. Und: „Er ist ein Naturtalent“, sagt Petra Elisa Gelinek über Busch. Sie ist Ansprechpartnerin für Kultur- und Sprachpatenschaften beim Caritasverband.

Seit Oktober 2015 hat Busch insgesamt vier erwachsene Ausländer unterstützt: Zwei Syrer, einen Türken und einen Spanier. Bislang war seine ehrenamtliche Arbeit ein voller Erfolg. Drei der Männer brauchen ihn inzwischen gar nicht oder kaum mehr. Damit hat er sein persönliches Ziel erreicht: „Mit der deutschen Sprache klarzukommen und so selbstständig durch den Alltag zu gehen, dass sie meine Unterstützung nicht mehr nötig haben.“

So hat der Spanier sein Deutsch verbessert und der Türke ein Masterstudium in Hannover begonnen, mit ihm spricht er noch gelegentlich. „Einen der Syrer sehe ich nur noch ganz selten. Er hat eine volle Stelle als Integrationslotse und Streetworker bei der Stadt Braunschweig“, sagt

er sichtlich stolz. Wenn sie sich zwischendurch treffen, habe er aber nicht mehr die Funktion des Sprachpaten. Bisher gehen die Kontakte nicht über die Patenschaft hinaus, doch das könne sich noch entwickeln, sagt Busch.

Regelmäßigen Kontakt pflegt der 62-Jährige zurzeit mit Mohamed Alahjakil (26) aus Syrien. Treffpunkt ist zwei Mal pro Woche. „Wir treffen uns, gehen etwas spazieren, trinken einen Cappuccino im Café und reden dabei über Alltägliches“, beschreibt er sein Rezept zum Deutschlernen.

Zur Sache: Es werden Kultur- und Sprachpaten gesucht

Die Caritas in Braunschweig sucht weitere Kultur- und Sprachpaten. Gesucht werden Interessierte, die Menschen individuell beim Sprechen und Verstehen der deutschen Sprache unterstützen wollen. Zurzeit betreuen 18 ehrenamtliche Sprach- und Kulturpaten in der Löwenstadt Menschen aus anderen Ländern und Kulturen – oft sind es Flüchtlinge. Wo die Treffen stattfinden, entscheiden die Paten selbst. Alle acht Wochen bietet der Caritasverband in der Kasernenstraße einen Abend für die Paten zum Erfahrungsaustausch an. Dieser ist freiwillig, wird jedoch gerne angenommen.

Was die Patin oder der Pate mitbringen sollte:

- Mindestens eine Stunde Zeit pro Woche
- Neugierde und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen

Ansprechpartnerin: Petra Elisa Gelinek,
Caritasverband Braunschweig e. V.,
Telefon: (05 31) 3 80 08-92,
E-Mail: p.gelinek@caritas-bs.de

Sabine Moser

Für den „Herzenswunsch-Krankenwagen“ der Malteser zählt jeder Cent

Zahlreiche Mitarbeiter der Stadt Braunschweig spenden jeden Monat die Cent-Beträge ihres Einkommens für einen guten Zweck. Der Erlös des Jahres 2017 ging an den „Herzenswunsch-Krankenwagen“ des Malteser Hilfsdienstes. Das hat der Gesamtpersonalrat beschlossen. Kurz vor Weihnachten übergab Corinna Erichsen, Gesamtpersonalrätin der Stadt, einen Scheck über 4000 Euro an Frank Stautmeister, Stadtbeauftragter der Malteser in Braunschweig, sowie Dr. Christoph Mock, Koordinator des Projektes.

Mit ihrem „Herzenswunsch-Krankenwagen“ wollen die Malteser in der Diözese Hildesheim todkranken Menschen eine letz-

te große Fahrt ermöglichen, sei es noch einmal in die Berge oder an die See. Vielleicht möchte ein todkranker Mensch auch noch einmal einen Verwandten besuchen oder auf einem Gestüt das eigene Pferd. Gut ausgebildete Sanitäterinnen und Sanitäter bringen die Patienten mit einem voll ausgerüsteten Krankenwagen an einen Ort ihrer Wahl. Die Kosten übernimmt der Malteser Hilfsdienst.

Dabei konzentriert sich der Dienst auf todkranke Erwachsene in palliativer Versorgung. Auf ihre letzte Fahrt dürfen sie eine Begleitperson mitnehmen. „Mir ist wichtig, dass jemand mitfährt, der eine Beziehung zur Person hat, damit der schwerkranke Mensch sich nicht alleine fühlt“, sagt Mock. Er koordiniert die Herzenswunsch-Einsätze, klärt alle Rahmenbedingungen, hält Kontakt zu den behandelnden Ärzten und Hospizen.

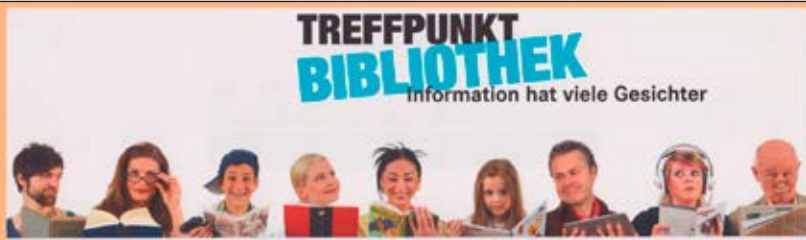


Von links: Koordinator des Projektes Dr. Christoph Mock, Gesamtpersonalrätin Corinna Erichsen, Stadtbeauftragter Frank Stautmeister und Thomas Meyer vom Gesamtpersonalrat der Stadt bei der Scheckübergabe. Foto: Sabine Moser

Mit rund 70 ehrenamtlichen Helfern engagiert sich der katholische Hilfsdienst für den Herzenswunsch-Krankenwagen im Bistum Hildesheim. Dieser Dienst wird neben Braunschweig auch in Celle und Wolfsburg sowie Hannover, Hildesheim und Göttingen angeboten. Niedersachsenweit sind es über 100 Ehrenamtliche. Dr. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europaparlamentes a.D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Spendenkonto des Herzenswunsch-Krankenwagens:

Malteser Hilfsdienst e.V.,
Diözese Hildesheim Pax Bank
IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10
BIC: GENODED1PA7
Stichwort:
D09HWK oder „Herzenswunsch“



Katholische öffentliche Bücherei St. Aegidien

Öffnungszeiten:

sonntags von 10:30 Uhr - 11:45 Uhr

donnerstags von 16:30 Uhr - 17:45 Uhr

(außer in den Schulferien)

Ein Besuch lohnt sich immer!

Das Büchereiteam wünscht ein frohes Pfingstfest

Ihr Spezialist für Gas-Sicherheit

Dicht ist Pflicht!

MARING

Haustechnik

Hochstraße 8
Braunschweig Ruf (05 31) 750 41

Gerätewartung und Gasleitungs-
prüfung gleichzeitig.

GaSiTec. Der Maßstab für Gas-Sicherheit

Innehalten im Alltag – Gottesbotschaft entdecken

Zum Jahresanfang trafen sich zwanzig Frauen in St. Albertus Magnus, um das Jahr unter dem Segen Gottes zu beginnen. Wir beschäftigten uns mit dem Segen in biblischen Texten, stellten uns unter Gottes Segen und nahmen ihn für die Menschen in unserem Alltag mit. Es war ein abwechslungsreicher und von sehr intensiven Gesprächen geprägter Nachmittag.

Am Samstag, den 29.09.2018 feiert der kfd-Diözesanverband Hildesheim 90 Jahre. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor.



Unter dem Motto **Leinen los – auf zu neuen Ufern** werden wir mit dem Schiff auf der Weser unterwegs sein und im Stift Fischbeck eine Hl. Messe feiern. Außerdem erwartet Sie auch noch ein Überraschungspaket.

Genauere Informationen gibt es im Juni.
Simone Gellrich



Public Viewing



des WM-Finalspiels
am 15.07.2018
ab 16:00 Uhr
im Pfarrheim
St. Christophorus

Eintritt frei!

FIFA WORLD CUP
RUSSIA 2018

Ehemaligen-Treffen „Stunde der Jugend“ von St. Christophorus

Auf unseren Aufruf zum Ehemaligen-Treffen im Weihnachtspfarrbrief gab es viel positive Resonanz.

Um eine persönliche Einladung verschicken zu können, benötigen wir von allen eine E-Mail-Adresse. Falls Ihr noch Kontakt zu anderen „Ehemaligen“ habt, lasst es uns wissen und teilt uns, wenn möglich, auch deren E-Mail-Adresse mit.

Bitte alle E-Mail-Adressen an: Michael Teuber, E-Mail: michael-teuber@gmx.de
Tel. (05 61) 2 87 35 15

Das Treffen findet statt:
am 22. September 2018 ab 16:00 Uhr
im Pfarrheim St. Christophorus

Folgendes ist geplant:

16:00 Uhr Eintreffen, Kaffee und Kuchen

18:00 Uhr Wortgottesdienst

ab 19:00 Uhr Abendessen mit anschließendem Beisammensein

Nähere Einzelheiten werden in der persönlichen Einladung mitgeteilt, die wir im Juni/Juli per Mail versenden.

Es freut sich auf Euch das Vorbereitungsteam:

Michael, Gudrun,
Gabriele und Angelika

nahbar

... und es passt!

ÖFFNUNGSZEITEN

DI - FR: 10:00 - 13:00 Uhr

15:00 - 18:00 Uhr

SA: 10:00 - 13:00 Uhr

IHR ÄNDERUNGSATELIER

Karin Jäger

Am Schwarzen Berge 62
D-38112 Braunschweig

Tel.: +49 531 1219479



**Ich glaub.
Ich wähl.**

**Gremienwahlen
im Bistum Hildesheim
10./11. November 2018**

www.ich-glaub-ich-waehl.de



„Ich glaub. Ich wähl.“ – Wahlen zum Pastoralrat am 10./11. November 2018

Alle vier Jahre wird auch in der katholischen Kirche gewählt. Mag auch der Pfarrer Leiter der Gemeinde genannt werden und der Papst in Rom oder der Bischof in Hildesheim ein besonderes Sagen in der Kirche haben, so tragen doch Priester und sogenannte Laien auf Grund von Taufe und Firmung gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung und Lebendigkeit des Glaubens und der Kirche. Als Pfarrer bin ich sehr froh, dass sich viele Frauen und Männer in unserer Gemeinde engagieren, in den liturgischen Diensten zum Beispiel oder in der Vorbereitung von Kindern auf die Erstkommunion und von Jugendlichen auf die Firmung. Und ich bin dafür dankbar, dass gewählte Frauen und Männer in einem Gremium unserer Gemeinde mitarbeiten, das sich Pastoralrat nennt. Der Pastoralrat beschäftigt sich zum einen mit pastoralen Fragen: wie feiern wir Feste wie Ostern und Weihnachten in unserer Kirche? Wie bereiten wir Kinder auf die Erstkommunion vor? Was könnten und sollten wir tun, damit Menschen sich durch unsere Gottesdienste angesprochen fühlen? Wie können wir auf Menschen zugehen, die neu in unsere Stadt gekommen sind? Wie können wir Eltern und ihre Kinder ansprechen? Zum an-

deren verwaltet der Pastoralrat die Finanzen der Gemeinde, und er ist für den Erhalt der Gebäude zuständig. Vier Kirchen gehören zu unserer Gemeinde; es gibt vier Pfarrheime. Die Gemeinde betreibt eine Wohnanlage für Senioren in der Böcklerstraße und einen katholischen Friedhof. Am 10./11. November 2018 wird ein neuer Pastoralrat gewählt. Frauen und Männer werden gesucht, die sich als Kandidaten für die Wahl zur Verfügung stellen. Das sollten Menschen sein, denen der christliche Glaube und auch unsere Kirche am Herzen liegen, und die gern ihre Fragen und Zweifel und ihre Erfahrungen und Ideen mit einbringen würden. Es braucht Menschen, die auch mit Geld umgehen können und mögen, und die einen Blick dafür haben, was nützt, damit Gebäude wohnlich sind und bleiben. Haben Sie Interesse??? Ich bin sehr dankbar, wenn sich Kandidaten zur Verfügung stellen. Doch diese Kandidaten brauchen Unterstützung. Es braucht Menschen, die ihnen Vertrauen schenken und sie wählen. Herzlich bitte ich Sie: kommen Sie am 10./11. November zur Wahl. Wie das geht und wo und wann genau Sie wählen können, werden wir rechtzeitig mitteilen. Aber merken Sie sich den Termin schon einmal vor! Helfen Sie mit, dass unsere Gemeinde sich weiterentwickelt und lebendig bleibt und vielleicht auch lebendiger wird!

Propst Reinhard Heine



Wilhelm Weinrich

Dachdeckermeister
Inh. Marc Weinrich e.K.

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Hopfengarten 15 38102 Braunschweig
Fon 0531 75603



Einmalig im Leben, einmalig im Tod.

Wir sind da, damit Sie in guten Zeiten vorsorgen können.



**Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«**

Otto Müller

Gliesmaroder Straße 109 • 38106 Braunschweig

www.sarg-mueller.de •  (0531) **33 30 33**

**„Hören
ist Kopf-
sache“**

**Gehör trainieren und Gottes Wort
wieder besser verstehen.**

Hörgeräte allein reichen oft nicht aus um das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung deutlich zu verbessern. Deshalb wurde die terzo-Gehörtherapie entwickelt. Sie kombiniert das innovative Gehörtraining mit modernen Hörsystemen.

Werden sie selbst aktiv und besuchen Sie uns– *für mehr Lebensqualität!*
Jetzt Termin vereinbaren zur kostenlosen Höranalyse.



Gehörtherapie
Hörgeräte

Damm 2
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 12 94 85 87
Fax: 0531 12 94 85 89

Weitere Infos unter www.terzo-zentrum.de oder vor Ort in Ihrem terzo-Zentrum.



wie eine verschlossene Knospe
in sich ruhen
stimmig werden
den richtigen Moment erwarten

wie eine aufbrechende Knospe
sich entwickeln
wachsen
sich öffnen

wie eine sich entfaltende Knospe
aufblühen
hoffnungsvoll
lebensfroh

Pfingsten

Komm heiliger Geist,
erfülle uns,
belebe uns,
öffne uns,
bewege uns,
führe uns,
komm zu mir.

Foto und Text:
Verena Rüger,
Diözesanstelle Berufe der Kirche

Immobilien

Scavone

.... kompetent und zuverlässig

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie !!!

Verkauf – Vermietung – Investition

www.immobilienscavone.com Tel. 0176/ 89183344



Ägidienmarkt 15 38100 Braunschweig

Tel.: 0531 / 40 09 03

info@romantica-bs.de

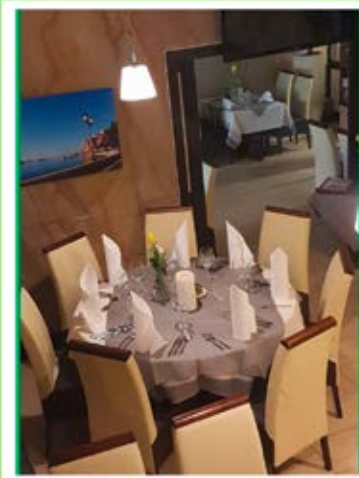
Geöffnet: Di. - So. 12:00 - 14:30 Uhr

18:00 - 23:00 Uhr

Montag: Ruhetag

Mittagstisch ab 3,90 Euro

Partyservice bis 200 Pers.



www.romantica-bs.de

Kegelbahnbetrieb

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung

Baum- und Strauchschnitt

Bodendeckerverkauf

**Gestalten,
bepflanzen und
pflegen**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister

Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10

Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de

St. Aegidien

Pfarramt:

Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig

Tel.: (05 31) 2 44 90-0

Fax: (05 31) 2 44 90-17

e-mail: info@sanktaegidien.de

Internet: www.sanktaegidien.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
zusätzlich

Mi. u. Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienste:

Liebfrauenmünster St. Aegidien

Sa. 18:00 Uhr

So. 09:30 Uhr / 11:30 Uhr / 18:00 Uhr

Mo. 18:00 Uhr

Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr

Fr. 09:00 Uhr

St. Christophorus

Pfarrbüro:

Hesterkamp 7a, 38112 Braunschweig

Tel.: (05 31) 31 14 16

Fax: (05 31) 2 31 11 96

e-mail: st.christophorus@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 09:30 Uhr

Do. 09:00 Uhr

St. Joseph

Kleiderkammer:

Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 10:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 10:00 Uhr

Di. 14:30 Uhr

Kontakt über Pfarrbüro St. Aegidien

St. Laurentius

Pfarrbüro:

Maschplatz 12, 38114 Braunschweig

Tel.: (05 31) 12 99 68 55

Fax: (05 31) 12 99 68 57

e-mail: st.laurentius.bs@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienst:

So. 11:00 Uhr



Konto der Kath. Pfarrgemeinde St. Aegidien:

Norddeutsche Landesbank

IBAN: DE42 2505 0000 0000 8234 50












Swift-BIC: NOLADE2HXXX

Pfarrer der Pfarrgemeinde:

Propst Reinhard Heine

Sprechzeiten nach Vereinbarung
über Pfarramt St. Aegidien

Seelsorgeteam und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde

			
Propst Reinhard Heine Tel. 2 44 90-11	Pastor Pawel Laska Tel. 6 18 37 65	Diakon Detlef Schötz Tel. 2 44 90-27	Diakon Klaus Kilian Tel. 51 15 26
			
Gemeindereferentin Sara Asbach Tel. 2 44 90-15	Sekretärin Antonia Burgstett- Pieloth Tel. 2 44 90-0	Sekretärin Monika Pabsch Tel. 31 14 16 Tel. 12 99 68 55	Friedhofsamt Klaudia Smolarek Tel. 2 44 90-12
			
Friedhofsverwalter Karl Kroj Tel. 7 13 89	Küster Uwe Binder Tel. 1 21 78 69	Regionalkantor Bernhard Schneider Tel. (0 53 31) 97 83 99	

Pfarramt St. Aegidien

Zentrale Telefonnummer: (05 31) 2 44 90-0

www.sanktaegidien.de

info@sanktaegidien.de

Wir danken allen Firmen und Institutionen, die durch ihre Anzeige die Herausgabe des Pfarrbriefes unterstützen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 1. Advent 2018.
Redaktionsschluss: 23.10.2018

Impressum:

Nr. 27/2018

Herausgegeben von der Pfarrgemeinde St. Aegidien

Leiter der Pfarrgemeinde: Propst Reinhard Heine

Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig

Tel.: (05 31) 2 44 90-0, Fax: (05 31) 2 44 90-17, E-Mail: info@sanktaegidien.de

Redaktionsteam: Gabriele Seidler, Detlef Schötz, Dirk Speer

Satz und Layout: Sabine Albrecht

Korrektur: Ursula Middel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Auflage: 11.100 Stück

Druck: Lebenshilfe Braunschweig



arbor
Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 2506760

www.arbor-bestattungen.de



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46-47
38112 Braunschweig
Tel.: (05 31) 12 43 40
www.trauerbeistand-ev.de

Bestattung & Trauerbegleitung



**Ich glaub.
Ich wähl.**

**Gremienwahlen
im Bistum Hildesheim
10./11. November 2018**

www.ich-glaub-ich-waehl.de

